

Green Screen-Plakate im „Blickpunkt“ zu sehen

ECKERNFÖRDE Bunt, facettenreich und voller Ideen sind die Plakate des Wettbewerbes für das diesjährige Naturfilmfestival vom 14. bis 18. September. 573 Gestalter aus 75 Ländern hatten Vorschläge eingereicht. Die Motivwahl war vielfältig: ob vom Lebensraum im Meer über die Vermüllung der Ozeane bis hin zur farbenprächtigen Vogelwelt – der Fantasie der Kreativen waren keine Grenzen gesetzt. Jetzt stellt der Inhaber des Optikers „Blickpunkt“, Svante Wieben, neben dem Siegerplakat einige dieser Vorschläge in seinen Geschäftsräumen in der St.-Nicolai-Straße aus – sehr zur Freude von Green Screen-Geschäftsführer Markus Behrens sowie Martin Krohn und Ulrike Lafrenz. Wieben hatte das Preisgeld in Höhe von 1200 Euro für das Siegerplakat gestiftet. Die Jury um Festivalleiter Gerald Grote und Antje Spitzbarth hatte sich im April für

den Entwurf des russischen Künstlers Dmitry Timofeichev (49) entschieden. Das Plakat des aus Moskau stammenden Preisträgers hat das Thema „Film“ fest im Griff. Die eingewickelte Landschaft, die Botanik, alles gerade und zivilisiert und fest in eine Rolle gewickelt, die nicht auseinanderlaufen sollte. Gerald Grote hat das Siegerplakat so beschrieben: „Das Bewegtbild ist mittlerweile für die Mehrzahl der Menschen zum eigentlichen Beweis geworden, dass es so etwas wie Natur da draußen überhaupt gibt. Dabei ist es unerheblich, welches Format als Träger für Information dient. Aber nur eine altmodische Filmrolle ist in der Lage, ein derart bitteres Geheimnis zu tragen. Denn wir wissen nicht, ob sich das Filmband auf- oder abrollt. Ist es unermesslich lang oder bereits das Ende sichtbar?“ Für Svante Wieben stand der Entschluss, das Preisgeld zu

stiften, sofort fest. „Ich bin fasziniert von dem Engagement aller Beteiligten, wir leben alle auf dieser Erde. Es ist ein sehr wichtiges Projekt, das unsere Stadt auch bereichert.“ Green Screen-Geschäftsführer Markus Behrens dankte allen Beteiligten für die große Unter-



Im „Blickpunkt“ von Svante Wieben (2. v. l.) werden Plakate, die als Vorschläge für den Wettbewerb 2016 eingegangen sind, präsentiert, zur Freude von Markus Behrens, Ulrike Lafrenz und Martin Krohn (v. l.). FRIES

stützung, merkte aber an: „Wir würden uns noch viel mehr freuen, wenn weitere Geschäfte sich mit der Plakatwerbung, etwa im Schaufenster, an unserem großen Naturfilmfestival beteiligen würden. Plakate von groß, wie am Lornsenplatz, bis ganz klein als Aufkleber, Programmhefte und vieles mehr bieten wir gerne an.“ Rund 200 ehrenamtliche Helfer sind aktiv, um das Festival dieser Größenordnung zu organisieren.

Das vor dem Geschäft geparkte Green Screen-Fahrrad zog jedenfalls sofort Interessierte an, so wie Andreas Walther (38). Der Urlauber aus Ulm will extra zu den Filmtagen erneut anreisen: „Ich filme selber und weiß, wie schwierig es ist, Natur, Tiere und die Geheimnisse unserer Umwelt im Film oder auf Foto festzuhalten. Das Plakat spiegelt alles wider“, so Walther.

cfr

>www.greenscreen.de